

## Protokoll der Jahresversammlung 2019

**Datum:** Donnerstag, 27. Juni 2019

**Ort:** Saat:gut e.V./ Christiansens Biolandhof, Kamper Weg 6, D-24887 Esperstoffeld

**Zeit:** Statutarischer Teil von 14.30 -15.30 Uhr; anschliessende Besichtigung der Gemüsezüchtung vom Saat:gut e.V. mit Heinz-Peter Christiansen. Diese Besichtigung endet gegen 18.00 Uhr.

### 1. Begrüßung

Präsident Amadeus Zschunke (AZ) begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste zur Jahresversammlung und bedankt sich bei Heinz-Peter Christiansen (HPC) und Barbara-Maria Rudolf (BMR) für die Möglichkeit, auf ihrem Biohof zu sein. Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder sowie auch 7 Gäste anwesend. Eine absolute Mehrheit ist mit 4 Mitgliedern gegeben. AZ schlägt HPC als Stimmzähler und Anna-Lena May (ALM) als Protokollführerin vor. Beide werden einstimmig gewählt. Alle Teilnehmer tragen sich in die Anwesenheitsliste ein. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung. BMR schlägt eine Vorstellungsrunde vor. Alle TeilnehmerInnen stellen sich kurz vor.

### 2. Protokoll der Hauptversammlung vom 6.7.18

Konnte vorgängig angefordert werden. Auf eine Vorlesung wird darum verzichtet. Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt.

### 3. Jahresbericht 2018

AZ liest den Jahresbericht 2018 vor. BMR bedankt sich für das Engagement hinsichtlich der Sonderausstellung an der Biofach 2019. Der Jahresbericht wird mit 6 Stimmen und einer Enthaltung verabschiedet.

### 4. Rechnung 2018

Geschäftsleiter Markus Johann (MJ) erläutert die Jahreszahlen. Positive Entwicklungen bei den Mitgliederbeiträgen sowie den Einnahmen für die Sonderausstellung (Spenden und Beiträge). Der Jahresverlust beträgt Fr. 6'532.41. Anschließend liest MJ den Revisionsbericht von Ruedi Vögele vor. AZ stellt die Rechnung zur Diskussion. Es werden keine Fragen gestellt. AZ bittet um Abstimmung über die Rechnung, die mit 6 Stimmen und 1 Enthaltung verabschiedet wird. Die Entlastung von Geschäftsführer und Vorstand wird einstimmig beschlossen.

### 5. Finanzbericht/Budget 2019

MJ erläutert die geplanten Zahlen für 2019. Bei Fr. 133'500 Einnahmen und Ausgaben von Fr. 156'000 wird mit einem Verlust von Fr. 22'500 gerechnet. Aktuell sind noch Fr. 41.000 Eigenkapital vorhanden. Sascha Suhler erkundigt sich nach den Vermarktungsprojekten. Diese werden unter Punkt 6 „Aktivitäten“ vorgestellt. Das Budget wird einstimmig verabschiedet.

## 6. Bioverita Aktivitäten

AZ informiert über die geplanten und teilweise schon gelaufenen Aktivitäten:

- An der Biofach 2020 wird es keine Sonderschau mehr geben. Es wird ein neues Format entwickelt. Zudem kommen 2 neue Hallen dazu. Deshalb müssen viele Ständen von den bisherigen Standorten an neue um platziert werden. Wir streben eine gemeinsame Züchtungsplattform an. ALM erläutert den aktuellen Stand der Planungen mit der Nürnberg-Messe. BMR wünscht sich, dass bioverita weiter präsent bleibt, jedoch wird sie 2020 für den Saat:gut e.V. aussetzen. Arne von Schultz erwähnt, dass Kultursaat e.V. nur am demeter Stand präsent sein wird. Die Bingenheimer Saatgut AG (BSAG) hat bereits zugesagt. Ellenberg's sind immer noch sehr interessiert. Inde Sattler von Apfel:gut e.V. wird im 2020 nicht dabei sein können und bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei bioverita für die Möglichkeit der Biofachpräsenz 2018/19.
- Am 22. Juni 2019 fand der Tag der offenen Zuchtgärten mit 150 Gästen bei der GZPK in Feldbach statt.
- Am 25. September 2019 findet der Züchtungs- und Sortentage der Bingenheimer Saatgut AG am Obergrashof statt, an dem bioverita mit einem Stand vertreten sein wird.
- Die Kommunikationsarbeit wird intensiviert. Zukünftig unterstützen Judith Jäger von der Bingenheimer Saatgut AG und Benjamin Bauer von Sativa ALM und MJ bei der Kommunikations- und Gestaltungsarbeit von bioverita.
- 3 Audits von 3 Züchtern (Saat:gut e.V. in Deutschland, Reinsaat in Österreich, Culinaris in Holland) sind geplant.
- Aktuelle Marktpartnerschaften mit:
  - BioPartner in der Schweiz
  - Piloprojekt mit Rinklin in Eichstetten
- Geplante Marktpatenschaften ab Herbst 2019/Frühjahr 2020 mit
  - Terra Naturkost Handels KG, Berlin
  - BODAN Großhandel für Naturkost GmbH, Überlingen
  - Naturkost West, Duisburg

Die Nachfrage vom Naturkostgroßhandel ist groß, MJ erklärt, dass bioverita qualitativ wachsen möchte und deshalb erstmal mit diesen drei Bio-Großhändler eine Partnerschaft eingeht. Später wird evtl. noch die Firma Grell Naturkost hinzukommen, mit der heute noch ein Gespräch stattfindet. Das Beispiel der Roten Bete Gesche mit der Pulvermühle zeigt, dass eine gute Betreuung der Anbauer wichtig ist. Anstelle von Kistenbänderolen werden zukünftig Kistenecken eingesetzt. AZ ergänzt, dass durch Bodan und Rinklin ein Synergienutzen sowie eine erhöhte Lieferfähigkeit der Läden im Südbadischen und dem Bodenseeraum entsteht.

- In der Nähe von Sativa Rheinau wird auch Projekt in der Direktvermarktung aufgebaut. Der Biolandbetrieb Hauser mit einem eigenen Bioladen wird mit bioverita ein Projekt starten, um Erfahrungen in der Direktvermarktung zu sammeln.
- Jean-Pierre Bringers hat mit BioTropic in Italien die Anbauplanung für Kohlrabi abgeschlossen. Die verfügbare Saatgutmenge konnte von 200'000 im 2018 auf 800.000 Stück gesteigert werden.
- Ein Projekt in Deutschland mit Getreide ist noch offen und wünschenswert. Es gibt bisher ein Getreideprojekt für das Bio-Bure-Brot mit Coop in der Schweiz.

## 7. Informationen, Fragen und Anregungen der Mitglieder

Inde Sattler fragt nach dem Stand der Züchtungsfinanzierung. Monika Messmer (MM) erläutert den aktuellen Stand und die Arbeit mit dem BÖLW. Der BÖLW soll dieses Projekt umsetzen. Für den Erfolg braucht es eine Person wie z.B. Johanna Zellfelder.

Auch mit Stiftungen wurde bereits gesprochen, um am Anfang dieses Projekt finanziell ins Rollen zu bekommen. Durch die Biofach und die Workshops wurde schon ein großes Bewusstsein geschaffen. Es braucht eine Branchenlösung da keine Gemeinnützigkeit gegeben ist. Parallel hat das FiBL einen Antrag bei der Salvia Fondation gestellt, um ein Mapping aller Initiativen von Tier- und Pflanzenzüchter, plus Broschüre und ein Video, zu erstellen. Der Mehrwert vom Landwirt bis zum Konsumenten soll kommuniziert werden. Dies soll auf jeden Fall auch gut mit bioverita abgesprochen werden. Arne von Schulz erläutert die Trennung von Kommunikation (bioverita) und der Finanzierung (FiBL Supportstelle/BÖLW). MM hofft, dass am 12. Juli 2019 eine gute Lösung gefunden wird, wenn sich das nächste Mal alle wichtigen Stellen/Personen treffen. BMR dankt MM und findet, dass auch der LEH einen Beitrag leisten muss. MM fügt an, dass alle aus der Wertschöpfungskette die am Bio-Umsatz beteiligt sind, einen Beitrag für die Bio-Züchtung leisten sollen. Eine 2 Promille-Lösung wäre wünschenswert. 1 Promille für Tier- und 1 Promille für Pflanzenzüchtung.

## 8. Verschiedenes

MJ informiert, wie wichtig die Unterstützung und die finanziellen Mittel sind. Die Ideologie und die Realität sind teilweise noch weit voneinander entfernt. Beispielsweise wird die Arbeit der Label Kommission momentan noch ehrenamtlich gemacht. Wünschenswert wäre jedoch, wenn es zukünftig ein Budget dafür gäbe. MM informiert über die verschiedenen Sortenkategorien von Bio Suisse. Dabei gelten alle Bioverita Sorten automatisch als Sorten der Kategorie 1 = Sorten aus der Bio-Züchtung. Bei der EU-Verordnung 2021 möchte MM, dass biologisch-gezüchtete Sorten mehr Anerkennung finden. Denn momentan scheitern sie vielfach am Bundessortenamt, da sie nicht homogen genug sind. Carsten Ellenberg ermutigt, unbedingt weiter zu machen, denn Geduld und Freude sind wichtig.

## 9. Schluss und weiteres Programm

AZ schliesst die Versammlung um 15:30 Uhr und weist auf die Führung hin, die nach der Kaffeepause stattfinden wird. Er dankt allen fürs Kommen sowie den involvierten Personen für die Organisation der anschliessenden Führung.

Für das Protokoll: Anna-Lena May.

